



Saubere Arbeit für die Emscher

ECHTERHOFF beim Umbau der Emscher verantwortlich für die Arbeiten an mehreren Bauabschnitten

Seit der Aufgabe des Steinkohlebergbaus findet ein enormer Wandel im Ruhrgebiet statt. Die Emscher spielt dabei eine gewichtige Rolle. Sie durchquert das Ruhrgebiet von Ost nach West auf einer Länge von 85 Kilometern. Ziel des Emscher-Umbaus ist es, den als Abwasserkanal missbrauchten Fluss wieder Fluss werden zu lassen: Ab 2022 fließen die Abwässer von knapp 2,3 Millionen Menschen komplett unterirdisch durch insgesamt rund 430 Kilometer Abwasserkanäle in die Kläranlagen.

ECHTERHOFF war und ist zum Teil noch mit mehreren Aufträgen am Emscher-Umbau betraut. Wichtige Bauabschnitte unter Beteiligung bzw. Federführung von ECHTERHOFF sind zum Beispiel das Regenrückhaltebecken am Pausmühlenbach, das Pumpwerk Gelsenkirchen oder die abwassertechnischen Anlagen am Hüller Bach.

Eine Baustelle, die erst kürzlich beendet wurde – jedenfalls für ECHTERHOFF – ist der Bau der Regenwasserbehandlungsanlagen Los 1 b Osterfelderstraße, Waghalsstraße und Düsselbachweg in Oberhausen. ECHTERHOFF erhielt den Auftrag für die Osterfeldstraße. Die Baustelle befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Centro Oberhausen zwischen Rhein-Herne-Kanal, Emscher und der Autobahn A42. Immer im Blick: Das Gasometer in Oberhausen.

In die Tiefe gegangen

Hier gab es einiges zu tun, vor allem unter der Erde. Für ECHTERHOFF standen folgende Arbeiten auf dem Plan:

- Ca. 260 m Kanalbau in offener Bauweise (bis DN 2000) und ca. 420 m Kanalbau in geschlossener Bauweise (700 bis 2800 Durchmesser)
- Rund 360 m Druckrohrleitung DA 280 in offener und geschlossener Bauweise
- Rund 10 Schächte in Ortbeton- und Fertigteilbauweise
- 1 Wirbelfallschacht in Ortbetonbauweise
- 1 Regenüberlaufbecken mit Betriebsgebäude
- 1 Stauraumkanal mit unten liegender Entlastung
- 1 Stauraumkanal mit oben liegender Entlastung
- 1 Auslaufbauwerk in die Emscher
- Begleitende Baumaßnahmen der Maschinen- und Elektrotechnik

Neben den Bohrpfahlarbeiten für die großen Baugruben von Regenüberlaufbecken und Stauraumkanälen (Durchmesser bis 23,00 m, Tiefen bis 21,00 m) wurden auch umfangreiche Spundwand- und Trägerbohlwandarbeiten in einem Knotenpunkt aus einer Vielzahl von Ver- und Entsorgungsleitungen ausgeführt. Besondere Herausforderung: Die Fülle der Aufgaben zog große Mengen an Material nach sich, während die zur Verfügung stehende Baustelleneinrichtungsfläche an einigen Stellen eher klein war. Dank der Arbeitsvorbereitung von ECHTERHOFF konnte aber eine Vielzahl von kniffligen Problemstellungen im Vorfeld erkannt und gelöst werden.

Vorsicht vor unvorhergesehenen Kampfmitteln

Vor dem Bauen kommen die Kampfmittelondierungsarbeiten, das ist vor allem im Ruhrgebiet erforderlich. Das Ordnungsamt durchmisst das entsprechende Gebiet und gibt es im Idealfall frei, so dass im Anschluss Kontaktbohrungen durchgeführt werden können. Was allerdings nicht immer eine Garantie für einen kampfmittelfreien Baugrund ist, wie ECHTERHOFF in Oberhausen erfahren durfte: Bei den Aushubarbeiten für die Baugrube SKU Waghalsstraße (Tiefe 21 m, Durchmesser 23,20 m) wurde eine Phosphorbombe freigelegt. Diese reagierte sofort mit dem umgebenden Sauerstoff. Dadurch entstand ein rauchiger Brand, so dass die angrenzende Autobahn A42 mehrere Stunden gesperrt wurde. Aber Entwarnung: Alle Beteiligten sind mit einem Schrecken davongekommen.

Übrigens:

ECHTERHOFF ist im Rahmen des Emscher-Umbaus auch am Bau einer ergänzenden, städtebaulichen Maßnahme beteiligt – der spektakuläre Brückenbau „Sprung über die Emscher“ am Wasserkreuz in Catstrop-Rauxel soll ein neues Wahrzeichen der Region werden. Das imposante Bauwerk mit einer Länge von 412 Metern soll voraussichtlich Mitte 2022 fertiggestellt werden. ECHTERHOFF übernimmt den Spezialtiefbau und den Betonschalungsbau und sorgt so dafür, dass die Brücke ein sicheres Fundament bekommt.

Bildrechte

C. Bonk, Dr. Pecher AG

Mehr Infos zur Echterhoff Expressbrücke finden Sie hier:

<https://www.echterhoff.de/expressbruecken/>

Absender und Ansprechpartner:

Gebr. Echterhoff GmbH & Co. KG

Industriestraße 9
49492 Westerkappeln
www.echterhoff.de

Dipl. Ing. Theo Reddemann, Geschäftsführender Gesellschafter
Tel.: 05456 81 136
Mobil: 0176 56 33 0836
E-Mail: reddemann@echterhoff.de

www.echterhoff.de